

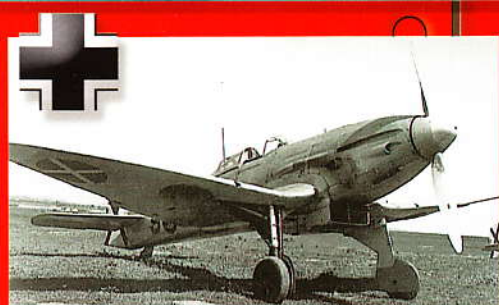
# FLUGZEUG

**EXTRA**

Das Magazin für Enthusiasten, Historiker und Modellbauer



## »INDIA 4443« - EIN TRAININGSFLUG IN DER AERMACCHI MB-339



### »ROLLS ROYCE« DER LUFTE

Der Einsatz der Heinkel He 112  
in Spanien

### STERNENKÄMPFER

Die letzten Starfighter  
der Aeronautica Militare Italiana  
werden außer Dienst gestellt



### 50 JAHRE BOEING 707

Rückblick auf die Geschichte  
eines legendären Flugzeugs

# Eine Super-Conny



## für Europa

Die Super Constellation im Anflug auf Samedan.

Foto: Markus Rindisbacher

*The Super Constellation on final to Samedan.*

**D**er Traum, eine flugfähige Super Constellation nach Europa zu bringen, war das Ziel einer Handvoll Flugzeugenthusiasten. Am 8. Mai 2004 ist dieser Traum nun in Erfüllung gegangen.

Dass es nicht ganz einfach werden würde, eine flugfähige Super Constellation nach Europa zu bringen war allen Beteiligten von vorneherein klar. Doch eine Gruppe von rund 30 Enthusiasten um Francisco Agullo, im Privatleben Flugkapitän auf Boeing 757 bei der Schweizer Privatair, stellte sich der Herausforderung und vereinte weitere Interessenten in der »Super Constellation Flyers Association (SCFA)«. Der erste Schritt war gemacht, als die SCFA eine ehemalige Frachtmaschine der in Santo Domingo ansässigen Aerochago kaufte. Bei dieser Maschine handelte es sich um die Militärversion der Super Constellation, die zunächst bei der US Navy und der USAF eingesetzt wurde, bevor sie als Frachter bei Aerochago ihr Gnadensbrot verdiente und schließlich aufgrund einer Verfügung der amerikanischen Luftfahrtbehörde FAA, nach welcher die dominikanischen Betreiber der Super Connies nicht mehr in die USA fliegen durften, zur Untätigkeit verdammt wurde.

Die Super Constellation beim Flugtag in Samedan am 17. Juli 2004. Schön ist die elegante Silhouette des Flugzeugs zu sehen.

Fotos: Markus Rindisbacher

*The Super Constellation visits the airshow at Samedan on July 17, 2004. Clearly visible the elegant silhouette of the aircraft.*





Die Super Constellation der »Super Constellation Flyers Association (SCFA)« nach der Landung in Basel.

Foto: Werner Gysin-Aegerter

The Super Constellation of the »Super Constellation Flyers Association (SCFA)« after touch down at Basel Airport.

Nachdem die SCFA die Maschine gekauft, erste Reparaturen durchgeführt und die Super Constellation eine amerikanische Zulassung (N105CF) erhalten hatte, wurde das Flugzeug von Santa Domingo über Opa Locka nach Avra Valley in der Nähe von Tucson überführt. Noch während sie auf ihren Einsatz in Europa vorbereitet wurde, zeichnete sich ab, dass die FAA nicht bereit war, der Maschine das erforderliche Zertifikat zu erteilen. Der Super Constellation drohte damit dasselbe Schicksal wie der Constellation, die von einer holländischen Gruppe restauriert worden war und diese dann lediglich mit einer Experimental-Zulassung nach Amsterdam überführen durfte. Der Absicht, mit der Super Constellation Passagierflüge durchführen und damit Geld für ihren Unterhalt einnehmen zu können, war damit die Grundlage entzogen. Frustriert und enttäuscht beschloss der Vorstand der SCFA, die Arbeiten an der Maschine einzustellen.

Doch plötzlich ergab sich für Francisco Agullo und seine Mitstreiter eine neue Chance. Die vom Flughafen Camarillo in Kalifornien aus operierende Constellation Historical Society bot ihre Super Constellation zum Kauf an. Auch bei dieser Maschine handelt es sich um eine Militärversion. Sie war 1956 an das Military Air Transport Service (MATS) ausgeliefert und 1972 außer Dienst gestellt worden. Danach wurde diese Super Constellation von der Firma Aviation Specialities bis 1982 als Sprühflugzeug eingesetzt, bevor sie nach Zwischenaufenthalt auf dem Chandler Memorial Field und am Flughafen von Chino in Kalifornien nach Camarillo kam und von der Constellation Historical Society repariert und eingesetzt wurde. Da diese Maschine über eine Passagierlizenz verfügte und als Vereinsflugzeug registriert (N73544) war, machte die SCFA einen neuen Anlauf. In langen Verhandlungen wurde ein fünfjähriger Leasingvertrag ausgearbeitet, der am 17. Dezember 2003, dem 100. Geburtstags des Erstflugs der Gebrüder Wright, in Los Angeles unterzeichnet wurde. Mit dem Ehrenhersteller Breitling wurde ein kompetenter Sponsor gefunden; der Schriftzug »Breitling Super Constellation« und das Logo auf den



Die Super Constellation rollt nach der Landung in Basel zu ihrem Abstellplatz.

Foto: Werner Gysin-Aegerter

After arrival at Basel, the Super Constellation taxis to her parking position.



Auch auf der ILA in Berlin konnte man die Super Conny bewundern.

Foto: Werner Fischbach

Also during the ILA at Berlin the Super Conny was to admire.

äußeren Seitenleitwerken sind denn auch nicht zu übersehen.

Der Flug nach Europa begann am 26. April in Camarillo und führte über Omaha (Nebraska), Manchester (New Hampshire), Stephenville (Neu Fundland), Prestwick (Schottland), Paris-Le Bourget nach Basel-Mühlhausen. Zugegeben, das Wetter für den Empfang der alten Dame, oder soll man eher sagen, der Königin des Nordatlantiks war nicht gerade königlich. Doch die grauen Wolken, der böige Westwind und die Temperaturen im einstelligen Bereich hatten die unzähligen Besucher und ganz besonders die Mitglieder der SCFA nicht davon abgehalten, »ihre« Super Constellation in Basel zu begrüßen.

Darf man behaupten, dass mit der Landung der Super Constellation ein Traum wahr geworden ist? Ja, man darf. Ein Traum, zu dessen Verwirklichung viele Untiefen und Klippen umschiffert werden mussten. Aber dieser Traum ist, nicht zuletzt durch den unermüdlichen Einsatz von Francisco Agullo und seinen Mitstreitern und der Treue der SCFA-Mitglieder zu diesem Projekt, erfolgreich verwirklicht worden.

In Basel-Mühlhausen hat nun ein ganz besonderer Vogel sein Nest aufgeschlagen, der sich an vielen Orten Europas blicken und bewundern lassen wird. Dass die Super Constellation gerne gesehen ist, zeigt das Programm, das in diesem Sommer absolviert wurde. Nur zwei Tage nach ihrer Ankunft flog die Super Conny zur ILA nach Berlin. Danach war sie in Genf, La Ferté-Alais, Bern und Duxford zu sehen.

Werner Fischbach



Die Super Constellation beim Flugtag in Samedan, der anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Motorfluggruppe Oberengadin veranstaltet wurde.

Fotos: Markus Rindisbacher  
The Super Constellation during the airshow at Samedan, which was organized by the Motorflying Group Oberengadin.

